

ZISCH

zeitschrift für interdisziplinäre schreibforschung

Ausgabe 8/2023

Interdisziplinäre Schreibwissenschaft

Simone Karras, Thomas Baumberger: Schreibberatung als Unterstützungsangebot für ingenieurwissenschaftliche Abschlussarbeiten. Qualitätssicherung der Schreibberatung an der Hochschule

Kai Schmalow, Enese Daróczy, Catharina Constantin: Merkfähigkeit und Schreibsozialisation. Eine Mixed Methods Studie

Junge Schreibwissenschaft

Juliana Neuninger, Sara Schmiedl: „Woah, was ist das? Ich kann das nicht lesen!“ Metakognitive Lesestrategien in ihrer Anwendung zur Erschließung fremdsprachlicher wissenschaftlicher Texte.

Marlene Haslinger-Fenzl, Nica Steiner: Von sterilen Dozierenden & fußnotengetränkten Wahnsinnigen. Die literarische Darstellung des wissenschaftlichen Arbeitens im Campus Novel.

Dominika Cervenakova, Magdalena Hutter, Sona Vybostokova: Star-Crossed Lovers? Die Beziehung zwischen wissenschaftlichem und kreativem Schreiben.

Sarah Freis: Eine Frage der Argumentation. Eristische Strukturen in Lesekarten von TFM-Studierenden.

Dawn Grace Kremslehner-Haas, Victoria Zemanek, Karl Anton Zimmermann: **Der Wettbewerb um die *lingua academica***. Gegenüberstellung einer linguistischen und einer geopolitischen Perspektive zur Entwicklung internationaler Wissenschaftssprachen.

Impressum

Herausgeber

Universität Wien
Center for Teaching and Learning
Universitätsring 1
1010 Wien
www.univie.ac.at

Für den Inhalt verantwortlich

Center for Teaching and Learning
Universitätsstr. 5
1010 Wien
ctl@univie.ac.at

Chefredaktion

Erika Unterpertinger, MA

Herausgeber*innen der Rubrik "Interdisziplinäre Schreibwissenschaft" (GewissS)

Dr.ⁱⁿ Brigitte Römmer-Nossek
Dr.ⁱⁿ Karin Wetschanow
Erika Unterpertinger, MA

Inhaltliche Betreuung der Beiträge der Rubrik "Junge Schreibwissenschaft"

Klara Dreo, MA
Mgr. Michal Dvorecký, PhD
Dr.ⁱⁿ Brigitte Römmer-Nossek
Erika Unterpertinger, MA
Dr.ⁱⁿ Karin Wetschanow

Kontakt: ctl.schreibassistenz@univie.ac.at

Koordination, Text- und Bildredaktion, Lektorat und Korrektorat

Erika Unterpertinger, Johanna Lindner

Layout

Erika Unterpertinger

Visuelle Gestaltung

Klara Dreo

Herausgegeben vom Center for Teaching and Learning (CTL), präsentiert dieses Journal die Ergebnisse, die Schreibmentor*innen in zwei bis drei Semestern intensiver Beschäftigung mit Theorie und Praxis des wissenschaftlichen Schreibens im Rahmen des Erweiterungscurriculums "Akademische Schreibkompetenz entwickeln, vermitteln und beforschen – Ausbildung von Schreibmentor*innen" erarbeitet haben, sowie freie Einreichungen von Forschenden, die vom Herausgeber*innenteam der Rubrik "Interdisziplinäre Schreibwissenschaft" betreut werden.

zisch: zeitschrift für interdisziplinäre schreibforschung erscheint zweimal im Jahr.

Die Rubrik "Interdisziplinäre Schreibwissenschaft" wird durch ein Peer-Review-Verfahren inhaltlich geprüft.

ISSN 2709-3778

Editorial

Schreibwissenschaftliche Forschung beschäftigt sich mit den Schreibenden, den komplexen, einander überlagernden Prozessen, die vom Schreibauftrag zum fertigen Text führen, mit den Texten als Produkte und den Konventionen, in die sie eingebettet sind, sowie mit der Einbettung in und Interaktion mit von Schreibenden und ihrer Umgebung. Diese Ausgabe von „zisch“ bildet dies wie in anderen Ausgaben auch ab.

In der Rubrik **“Interdisziplinäre Schreibwissenschaft”** veröffentlicht die Gesellschaft für wissenschaftliches Schreiben (GewissS, www.gewiss.eu) in Kooperation mit der Redaktion von „zisch“ Beiträge aus der schreibwissenschaftlichen Community. In dieser Ausgabe geben Simone Karras und Thomas Baumberger der Schweizer ZHAW Einblick in das Schreibberatungsangebot ihrer Hochschule und jüngste Maßnahmen zur Qualitätssicherung ihrer Angebote.

Kai Schmalow, Enese Daróczy und Catharina Constantin präsentieren ihre Mixed Methods Studie, in der sie den Zusammenhang von Merkfähigkeit und Schreibsozialisation erforschen.

Die Rubrik **“Junge Schreibwissenschaft”** finden sich die Beiträge von Schreibmentor*innen, die im Rahmen des Erweiterungscurriculums **“Akademische Schreibkompetenz entwickeln, vermitteln und beforschen – Ausbildung von SchreibmentorInnen”** in der Kooperation von SPL 10 (Deutsche Philologie) und Center for Teaching and Learning (CTL) der Universität Wien ausgebildet werden. Sie entwickeln im Laufe eines Jahres alleine oder im Team Forschungsprojekte und führen diese durch.

Juliana Neuninger und Sara Schmiedl beschäftigen sich in ihrer Studie mit den metakognitiven Lesestrategien von Studierenden und haben die Strategien zum Erschließen fremdsprachiger Texte von Japanologie-Studierenden erforscht. Sie zeigen, dass es je nach Sprache deutliche Unterschiede bei der Herangehensweise an fremdsprachige Texte gibt.

In *Campus Novels* bilden sich Vorstellungen rund um das Leben auf einem Campus und im Universitätsbetrieb ab - genau das ist das Thema von Marlene Haslinger-Fenzls und Nica Steiners Untersuchung. Sie haben sich in ihrer Studie gefragt, wie wissenschaftliches Arbeiten im *Campus Novel* dargestellt wird und konzentrieren sich dabei besonders auf die Orte desselben.

Dominika Cervenakova, Magdalena Hutter und Sona Vyborostokova erforschen, wie Studierende, die kreativ wie wissenschaftlich schreiben, zu beiden Arten zu schreiben stehen. Dabei wird deutlich, dass Studierende wissenschaftliches Schreiben selten als kreativ wahrnehmen, aber durchaus Praktiken der einen in die andere Art zu schreiben übertragen - häufig auch nicht bewusst.

Sarah Freis untersucht die Konventionen der Textsorte **“Lektürekarte”**, einem Genre, das dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaften der Universität eigen ist. Sie untersucht Inhalte der Rhetorik von Lektürekarten, die Studierende über einen längeren Zeitraum hinweg verfasst haben.

Im letzten Beitrag des Heftes veranstalten Dawn Kremslehner-Haas, Victoria Zemanek und Karl Anton Zimmermann einen Wettbewerb zwischen den Wissenschaftssprachen Deutsch und Englisch und eruieren, wie gut sich beide Sprachen auf linguistischer Ebene für wissenschaftliche Kommunikation eignen.

Wir freuen uns auch dieses Mal die Vielfalt der Schreibwissenschaft als Forschungsfeld abzubilden und bedanken uns ganz herzlich bei allen Beiträger*innen. In diesem Sinne wünschen wir viel Freude beim Erkunden der neuen Ausgabe

Wien, im Juni 2023
Erika Unterpertinger
(Chefredakteurin von „zisch“)

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
-----------	---

Interdisziplinäre Schreibwissenschaft

Schreibberatung als Unterstützungsangebot für ingenieurwissenschaftliche Abschlussarbeiten. Qualitätssicherung der Schreibberatung an der Hochschule	
---	--

Simone Karras, Thomas Baumberger	5
----------------------------------	---

Merkfähigkeit und Schreibsozialisation. Eine Mixed Methods Studie.	
---	--

Kai Schmalow, Enese Daróczy, Catharina Constantin	27
---	----

Junge Schreibwissenschaft

„Woah, was ist das? Ich kann das nicht lesen!“ Metakognitive Lesestrategien in ihrer Anwendung zur Erschließung fremdsprachlicher wissenschaftlicher Texte.	
--	--

Juliana Neuninger, Sara Schmiedl	27
----------------------------------	----

Von sterilen Dozierenden & fußnotengetränkten Wahnsinnigen. Die literarische Darstellung des wissenschaftlichen Arbeitens im <i>Campus Novel</i> .	
---	--

Marlene Haslinger-Fenzl, Nica Steiner	43
---------------------------------------	----

Star-Crossed Lovers? Die Beziehung zwischen wissenschaftlichem und kreativem Schreiben.	
--	--

Dominika Cervenakova, Magdalena Hutter, Sona Vybostokova	56
--	----

Eine Frage der Argumentation. Eristische Strukturen in Lesekarten von TFM-Studierenden.	
--	--

Sarah Freis	81
-------------	----

Der Wettbewerb um die <i>lingua academica</i>. Gegenüberstellung einer linguistischen und einer geopolitischen Perspektive zur Entwicklung internationaler Wissenschaftssprachen.	
--	--

Dawn Grace Kremslehner-Haas, Victoria Zemanek, Karl Anton Zimmermann	96
--	----